

## **Katzenhilfefond für herrenlose Katzen Ab 2012 im Landkreis Miesbach**



**Tierheim Landkreis Miesbach**

**Tierschutzverein Tegernseer Tal e.V.**

**Weissachaustraße 46  
83700 Rottach-Egern**

**Telefon: 08022 – 5466  
Telefax: 08022 – 24632**

**[www.tierheim-rottach.de](http://www.tierheim-rottach.de)  
[tierschutzverein-teg.tal@t-online.de](mailto:tierschutzverein-teg.tal@t-online.de)**

### **Ausgangssituation/ Die Kastration der Katze**

Die Problematik der nicht mehr kontrollierbaren Katzenpopulation ist bundesweit bekannt und hat teilweise schwere Folgen, wenn diese Tiere sich selbst überlassen werden und sich somit unkontrolliert fortpflanzen können. Wir sind nun in der Lage, im gesamten Landkreis Miesbach Kastrationen für herrenlose Katzen zu ermöglichen. Die Kastration ist der wichtigste Schritt um eine Überpopulation zu vermeiden.

Nur wenige wissen, dass eine Kätzin 2-3 Mal jährlich Nachwuchs bekommen kann. Nimmt man der Kätzin die Welpen weg, sucht diese oft tagelang nach ihnen. Zudem können sich am Gesäuge der Kätzin Tumore bilden, der Milchstau ist überdies sehr schmerzhaft. Bei der Kastration werden der Katze die Eierstöcke und dem Kater die Hoden entfernt. Bei der Sterilisation werden lediglich die Eileiter durchtrennt. Sterilisationen werden kaum mehr durchgeführt, da die Kätzin trotzdem regelmäßig rollig wird und die Gefahr einer Gebärmutterentzündung besteht. Auch Kater sollten kastriert werden. Durch das Setzen von Duftnoten (übel riechender Harn) machen sich unkastrierte Kater nicht gerade beliebt. Kämpfe zwischen rivalisierenden Katern führen häufig zu gefährlichen Verletzungen. Wund-Abszesse, die nicht behandelt werden, können zum Tod des Katers führen. Außerdem hat ein unkastrierter Kater einen „Wirkungskreis“ von bis zu 8 km.

### **Ablauf**

Wenn Sie eine herrenlose Katze gefunden haben und sich vergewissern konnten, dass das Tier wirklich keinen Besitzer hat, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Tierheim Rottach-Egern auf. Dort wird dann im gemeinsamen Dialog jeder Einzelfall analysiert und die entsprechenden Entscheidungen getroffen.

Das Tierheim verleiht gegen Kautions spezielle Lebendfallen und erklärt deren Handhabung. Die Lebendfallen müssen im Tierheim selbst abgeholt und auch wieder zurückgegeben werden. Die Falle sollte ständig kontrolliert werden und falls einmal ein Wildtier in die Falle gerät, dieses wieder in die Freiheit entlassen werden. Nach dem erfolgreichem Einfangen der Katze, kann diese dann bei dem Tierarzt vor Ort nach Terminabsprache abgegeben werden.

Nach der Kastration muss die Katze dann beim Tierarzt abgeholt und an der Fundstelle wieder freigelassen werden.

Die Mitarbeiter des Tierheims können diese Tiere aus Zeit- und Kostengründen nicht abholen.

### **Warum sollten frei lebende Katzen kastriert werden?**

Die Kastration der Katze hilft Leid und Elend zu vermeiden! Es gibt unzählige frei lebende, herrenlose Katzen im Miesbacher Landkreis, in Deutschland ca. 250.000 heimatlose, umher streunende Katzen. Viele dieser zum Teil halbwilden Tiere werden oft überfahren oder sterben an Krankheiten. Eine Katze kann bis zu 3 Mal im Jahr Junge bekommen, im ganzen Leben theoretisch bis zu 200 Katzenbabys! Viele dieser Jungtiere werden auch von Menschen getötet, obwohl dies strafbar ist!



Es handelt sich dabei nicht etwa um eine Ordnungswidrigkeit, sondern um eine Straftat. Dies kann entsprechend des Tierschutzgesetzes mit einer Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder einer Geldstrafe geahndet werden.

#### **Die wichtigsten Vorteile der Kastration auf einen Blick:**

Keine Rolligkeitssymptome, keine übel riechenden Markierungen, ein geringeres Bedürfnis zu streunen, weniger Aggressionen, mitunter stärkere Menschenbezogenheit, kaum Risiko hormoneller Erkrankungen wie Zysten, Gesäugetumore oder Gebärmutterentzündungen bei der weiblichen Katze sowie Prostatakrebs beim Kater.

Deutlich geringeres Risiko der Infektion mit FeLV (= Leukose) oder FIV (= Katzenaids) durch den Wegfall von Paarungsbissen und Katerkämpfen, doppelt so hohe Lebenserwartung, kein Zuwachs ungewollter Katzenkinder, für die man kein Zuhause findet.

**Durch die Kastration bleibt unzähligen Katzenkindern sehr viel Leid und Grausamkeit erspart.**

#### **Ausnahmen:**

In seltenen Fällen werden wir auch versuchen, solchen Menschen zu helfen, die aus finanzieller Not heraus die Kastration der eigenen Katze nicht selbst bezahlen können. Hierfür haben wir ein Bedürftigkeitsformular entwickelt, welches auf der Website des Tierheims zum Download bereits steht. Nachdem das Formular ausgefüllt wurde, muss es an das Tierheim gefaxt oder via Post geschickt werden. Dort wird dann über die weitere Vorgehensweise entschieden.

**Dieses Bedürftigkeitsformular finden Sie ebenfalls auf der Website des Tierheims unter:**

[www.tierheim-rottach.de](http://www.tierheim-rottach.de)

Das Veterinäramt wie auch die Tierärzte im Landkreis Miesbach sind von dieser Aktion in Kenntnis gesetzt worden.

#### **Allgemeine Informationen über Katzen**

Katzen haben sich vor langer Zeit dem Menschen angeschlossen, weil ihnen dieser Futter und Wärme bot. Im Gegenzug dienen sie dem Menschen durch das Fangen von Mäusen, Ratten und Ungeziefer und haben ihn so vor Seuchen und Plagen bewahrt. Wer sich als Tierfreund sieht, sollte daher auch auf die Bedürfnisse der Katze eingehen.

Insbesondere auf landwirtschaftlichen Anwesen ist die Katze ein unverzichtbarer Helfer. Die Tiere fangen Mäuse und Ratten. Da die Nager Überträger von Krankheiten und Seuchen sein können und auch wirtschaftlichen Schaden anrichten, ist die Arbeit der Katzen sehr ernst zu nehmen. Sie sollten deshalb auch entsprechend betreut, geschätzt und sich nicht selbst überlassen werden. Die Tiere nicht ausreichend zu füttern oder medizinisch nicht zu versorgen ist verantwortungslos und unfair der Kreatur gegenüber. Schließlich erbringen die Katzen eine wichtige Leistung für den Menschen und daraus resultiert auch eine Fürsorgepflicht dem Tier gegenüber.



**Das Projekt geht ab Februar 2012 an den Start und wird bis 2014 ausgedehnt werden.** Für diese 3 Jahre hat die Kreissparkasse MB-TEG Fördergelder bereitgestellt. Wenn dieser Etat erschöpft ist, sind vorerst keine weiteren Aktionen möglich! Durch die großzügige Unterstützung und Förderung der Kreissparkasse MB-TEG ist es dem Tierschutzverein Tegernseer Tal e.V. mit seinem Tierheim in den Weißbachauen gelungen, einen Katzenhilfefond zu gründen.

**Wir bitten um die Mithilfe aller Tierfreunde bei dieser einmaligen Gelegenheit, die Katzenpopulation im Landkreis Miesbach positiv zu beeinflussen.**

**Nicht nur der Tierschutzverein – auch die Katzen sagen herzlich Danke!**